

## Plenzdorf und sein **Werther** im Zusammenhang von allgemeiner Politik und Kulturpolitik der DDR

### Zeittafel:

26. 10. 1934 Plenzdorf geboren in Berlin-Kreuzberg als Sohn eines Arbeiters.  
seit 1954 Nach dem Abitur Studium des Marxismus-Leninismus am Franz-Mehring-Institut Leipzig.
- 1955-58 Bühnenarbeiter.  
1958/59 Soldat der Nationalen Volksarmee.  
1959-63 Studium an der Filmhochschule Babelsberg; danach Szenarist und Filmdramaturg; lebt seitdem in Ost-Berlin.
- 1964 Szenarium zu dem Film „**Mir nach, Canailen!**“ nach Motiven aus dem Roman „Eine Sommerabenddreistigkeit“ von Joachim Kupsch. Verfilmt unter der Regie von Ralf Kirsten mit Manfred Krug in der Hauptrolle. Es folgen weitere Filmszenarien, die dann auch realisiert werden:  
1965-66/90 „**Karla**“,  
1969 „**Weite Straßen-stille Liebe**“,  
1970 „**Kennen Sie Urban?**“.
- 1968 Intensive Beschäftigung Plenzdorfs mit Goethes "Werther".  
10. 1. 1968 **Deutscher Kulturbund** berät über die Aufgaben der Kultur bei der Entwicklung der sozialistischen Menschengemeinschaft.
19. 3. 1970 Treffen **Brandt-Stopf** in Erfurt.  
3. 5. 1971 **Honecker** Erster Sekretär der SED.  
15.-  
19.6.1971 **VIII. Parteitag der SED.**  
Konzeption: „Die Weite und Vielfalt des sozialistischen Realismus“; Aufforderung zum „offenen, sachlichen, schöpferischen Meinungsstreit“. (Offizielles Signal für eine Liberalisierung der Kulturpolitik.)
- 1971 Plenzdorf erhält den Kunstpreis (Heinrich Greif Preis) des Freien Deutschen Gewerkschaftsbundes für Film.
- März 1972 **Prosafassung** von Plenzdorfs „**Die neuen Leiden des jungen W.**“ veröffentlicht in „Sinn und Form“, vorher wiederholt zurückgewiesen.
18. 5. 1972 **Uraufführung** von Plenzdorfs „Werther“ am Landestheater Halle.  
12. 6. 1972 Friedrich Karl Kaul beschwert sich in einem Brief an die Redaktion von „Sinn und Form“ über die Veröffentlichung des „Werther“.
- 6.-7. 7. 1972 6. Tagung des ZK der SED.  
Präzisierung der **Richtlinien des VIII. Parteitages für die Kulturschaffenden:**  
Die Darstellung von Widersprüchen und Konflikten wird legitimiert; fertige Lösungen brauchen nicht unbedingt angeboten zu werden.
- 1973 **Stefan Heyms** „**Der König David Bericht**“, eine Abrechnung mit dem Stalinismus, seither nur in der Bundesrepublik erschienen, darf in der DDR publiziert werden.  
Plenzdorfs „**Legende von Paul und Paula**“, eine freizügige Liebesgeschichte, als Film. Erscheinen des Romans „Die neuen Leiden des jungen W.“ in der Bundesrepublik.  
Plenzdorf erhält den Heinrich-Mann-Preis der DDR.
- Januar 1973 Diskussion über Plenzdorfs „Werther“ in „Sinn und Form“.  
31. 1. 1973 Mit **Hans Joachim Hoffmann** wird erstmals ein Parteifunktionär Kultusminister.  
13. 3. 1973 Stellvertretender Kultusminister wird Klaus Höpke, 1965/66 und 1968/69 federführend in der Kampagne gegen emanzipatorische Tendenzen in der Literatur.
10. 4. 1973 Vertrag über kulturelle Zusammenarbeit zwischen der UdSSR und der DDR unterzeichnet (rückwirkend von 1972 bis 1976) unter dem Motto: "Von der Sowjetunion lernen heißt siegen lernen."
08. 5. 1973 West-Berliner Erstaufführung von Plenzdorfs „Werther“.  
28. 5. 1973 Honecker rügt auf der 9. Tagung des Zentralkomitees gewisse Entwicklungen in Theaterstücken und Filmen.
16. 6. 1973 **Hans Kochs** Aufsatz: „Der einzelne und die Gesellschaft. Einige geistige

- Probleme unserer Gegenwartsliteratur". In: Neues Deutschland. Stellungnahme gegen falsch verstandenen Subjektivismus und Individualismus.
- 21.6.1973 Vertrag über die Grundlagen der Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der DDR tritt in Kraft.
1. 8. 1973 **Tod Ulbrichts**
21. 9. 1973 Westdeutsche Erstaufführung von Plenzdorfs „Werther“ in den Kammerspielen München.
- 1974 **Film: „Die Legende von Paul und Paula“**, Regie: Heiner Carow.
- 1976 **Film: „Die Leiden des jungen W.“**, Regie: Eberhard Itzenplitz.
- 1978 Plenzdorf erhält den Ingeborg-Bachmann-Preis in Klagenfurt.
- 1979 Roman **„Legende vom Glück ohne Ende“**.
- 1980 **„Glück im Hinterhaus“**, Regie: Hermann Zschoche,  
**„Der König und sein Narr“**, Regie: Frank Beyer.
- 1983 **„Insel der Schwäne“**, Regie: Herrmann Zschoche.
- 1984 **„Bockshorn“**.
- 1990 **„Der Fall Ö.“**, Regie: Rainer Simon.

Plenzd\_DDR\_Zeittafel.doc